

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Timeslot: 11:30 – 12:15 Uhr



Prof. Julian Nida-Rümelin

Keynote

Humane Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Keynote-Speaker: Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin | Webcode: RPM-Key

Die Arbeitswelt ist dabei, sich zu verändern. Digitalisierung lautet das Zauberwort. Doch was bedeutet das für die Arbeit und was bedeutet das für die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften? In Deutschland beklagen viele eine „digitale Spaltung“, also dass noch viel zu viele Schüler „digital abgehängt“ seien, oft diejenigen aus bescheidenen sozioökonomischen Verhältnissen. So hat das Bundesministerium die „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ ins Leben gerufen, die das Lernen mit digitalen Medien und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen fördern soll.

Wenn die Charakterisierung von Wilhelm von Humboldt heute noch zutrifft, dass Schulwissen einen kanonischen Charakter hat, im Gegensatz zu wissenschaftlichem, forschungsorientiertem Wissen, dann gehört die Einübung des Umgangs mit digitalen Produkten nicht zum sinnvollen Schulstoff. Was also könnte digitale Bildung sein, beziehungsweise auf welche Ziele (Wissen und Kompetenzen) ist diese auszurichten?

Die große Herausforderung der Bildung in Zeiten der Digitalisierung besteht darin, den aktuellen Trend zur Daten-Ökonomie in eine Entwicklung zur Wissensgesellschaft zu transformieren. Wissen aber verlangt Urteilskraft. Erst die Bewertung und Einordnung und Interpretation von Daten kann Wissen konstituieren. Bislang leben wir in Folge der Digitalisierung nicht in einer Wissensgesellschaft, sondern allenfalls in einer Datengesellschaft, oder besser: einer Daten-Ökonomie. Die informationelle Selbstbestimmung gerät dabei in Gefahr. Der Digitale Humanismus fordert, die neuen Technologien zum Wohl der Menschen einzusetzen, sich nicht in transhumanistischen Utopien zu verlieren, keine Roboter als Menschenersatz einzusetzen, sondern die menschlichen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Vita

Julian Nida-Rümelin versteht sich als humanistischer Philosoph, zu seinen Schwerpunkten gehört die Theorie praktischer Vernunft (de Gryuter 2020), die Entscheidungstheorie und Risikoethik. Im April 2021 erschien das Buch „Die Realität des Risikos: Über den vernünftigen Umgang mit Gefahren“. Er war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie und ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Er ist Direktor am bayrischen Institut für digitale Transformation (bidt) und stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats.

”

*Humane Bildung
im Zeitalter der
Digitalisierung“*



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Universität Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 1: 12:45 - 14:15 Uhr

Einzelbeitrag

„Das Medium ist die Botschaft“ – Medien verstehen mit Marshall McLuhan

12:45 - 13:25 Uhr | Webcode: RPM-1

Der Philosoph, Literaturwissenschaftler und zum Katholizismus konvertierte Marshall McLuhan beschäftigte sich seit den 1960er-Jahren mit den Auswirkungen von Medien auf die Gesellschaft sowie den einzelnen Menschen und prägte die Medientheorie wie kaum ein Zweiter. Dass die Thesen McLuhans auch heute noch aktuell sind und dass die Auseinandersetzung mit dem „Hohepriester der Popkultur und Metaphysiker der Medien“ (Playboy 1969) im Unterricht zu einem tieferen Verständnis von Medien und einer reflektierten eigenen Mediennutzung beitragen kann, soll dieser Einzelbeitrag anhand eines Vortrages und anhand von Unterrichtsmaterialien zum Thema zeigen.

ReferentInnen

Matthias Hirt // Lehrer für kath. Religion, Geschichte, Wirtschaft und Gemeinschaftskunde, Schönborn-Gymnasium Bruchsal / Fachberater Unterricht, ZSL Regionalstelle Karlsruhe

Antisemitismus & Antiziganismus begegnen: Mit dem Projekt #everynamecounts gestalten SchülerInnen Erinnerungskultur

13:35 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-8

#everynamecounts ist eine Initiative der Arolsen Archives – mit dem Ziel, den Verfolgten des Nationalsozialismus ein digitales Denkmal zu errichten. Jede/-r kann teilnehmen, indem sie / er bei der Erstellung des Online-Archives hilft. Das Projekt #everynamecounts startete im Januar 2020 an Schulen in Deutschland und erreichte über das Internet bald Menschen in aller Welt. Das Projekt eignet sich besonders gut für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Verfolgung im Religionsunterricht. Durch die Mitwirkung am Projekt erwerben die SchülerInnen ein tieferes Wissen über die Dimensionen der NS-Verbrechen und ihrer Konsequenzen. Zugleich leisten die SchülerInnen einen wichtigen Beitrag für eine lebendige Erinnerungskultur. SchülerInnen können auch zu Personen aus ihrer Umgebung forschen. Man kann hierfür jederzeit das Online-Archiv konsultieren. Die Fortbildung beginnt mit einer Einführung in die Arbeit der Arolsen Archives und einer Vorstellung des Projekts #everynamecounts. Es werden Materialien für die Einbindung in den Unterricht vorgestellt, die unterschiedliche Anforderungsniveaus berücksichtigen und somit für alle Schularten ab Klasse 9 geeignet sind. Zudem bleibt Zeit, um über das Projekt #everynamecounts ins Gespräch zu kommen.

ReferentInnen

Olav Richter // Studienleiter Medienpädagogik, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe

Menschen, Vertrauen, Medien – über die Bedeutung von Wahrheit, Fakten und Informationen

12:45 - 13:25 Uhr | Webcode: RPM-2

Amerikanische WissenschaftlerInnen haben herausgefunden, dass der Mond zu 75 Prozent aus Käse besteht. Glauben Sie nicht? Stimmt auch nicht! – Aber was, wenn es morgen in der Zeitung steht? Oder im Internet? Welchen Medien vertrauen wir – und warum? Mit zunehmender Informationsflut wird es immer schwerer, sich zwischen „News“, „Fake News“ und unzähligen Meinungen zurechtzufinden. Aber ist das überhaupt wichtig? Helfen uns Medien auf der Suche nach der Wahrheit? Oder ist am Ende doch 75 Prozent Käse? Der Vortrag betrachtet die Themen Medien, Wahrheit und Vertrauen aus einer übergeordneten, philosophischen und psychologischen Perspektive und stellt die allgegenwärtige Forderung nach Daten und Fakten infrage.

ReferentInnen

Paul Wollny // Medienpädagogischer Referent, Abteilung 1 Pädagogik, Referat 13 LMZ BW

#reilab

13:35 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-7

#reilab steht wie kein anderes Format in der derzeitigen Bildungslandschaft für Kollegialität, Vernetzung, Fortbildung und gemeinsame Arbeit. Alle, die davon profitieren wollen, sind herzlich dazu eingeladen! In diesem Beitrag erfahren Sie alles Relevante zum Projekt und die verschiedenen Optionen der Partizipation – zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse im Religionsunterricht (<https://vimeo.com/509942839>).

ReferentInnen

Friederike Wenisch // Dozentin für Digitalisierung im religiösen Bereich mit dem Schwerpunkt Religionsunterricht, ptz Stuttgart Birkach

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 1: 12:45 - 14:15 Uhr

Workshop

Wie kann Digitalisierung die Lernenden im fachlichen Bildungsprozess im Fach Ethik unterstützen?

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-3

Ausgehend von empirischen Daten der Bildungsforschung soll gezeigt werden, wie sich Anwendungen und Dienste des Internets in konkreten Unterrichtssituationen des Faches Ethik / Philosophie lernförderlich und themenspezifisch einsetzen lassen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten von Blended Learning an Umsetzungsbeispielen reflektiert sowie eigene Ansätze entwickelt.

ReferentInnen

Edwin Ramsperger // Lehrer, Hegel-Gymnasium Stuttgart / Fachberater Unterricht, ZSL Regionalstelle Stuttgart
Jens Rymes // Lehrbeauftragter, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart

Religiöse Vielfalt im konfessionellen Religionsunterricht wahrnehmen, umsetzen und reflektieren

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-4

Der Religionsunterricht wird in Baden-Württemberg konfessionell erteilt und verfolgt dabei u. a. das Ziel, mit religiöser Vielfalt kompetent umzugehen. Die Kirchen (DBK & EKD) nennen die Zentralziele der religiösen Orientierungs- und Pluralitätsfähigkeit. Religiöse Vielfalt im Unterricht kann dabei planmäßig thematisiert werden oder im Unterrichtsgeschehen spontan auftauchen. Dabei ist ausschlaggebend, wie religiöse Vielfalt thematisiert und wie mit ihr umgegangen wird. Der Workshop stellt in einem ersten Teil die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Studie zu religiöser Vielfalt im konfessionellen Religionsunterricht vor und hier die Ergebnisse der Teilfrage, wie im Religionsunterricht mit religiöser Vielfalt umgegangen wird. Das Projekt analysiert Unterrichtsvideografien und erarbeitet Analyseraster (Manuale), die das Phänomen religiöse Vielfalt im Unterricht erfassen.

ReferentInnen

Prof. Dr. Matthias Gronover // Leitung Katholisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik, Universität Tübingen
Prof. Dr. Ulrich Riegel // Professor für Religionspädagogik, Universität Siegen

Wie frei bin ich in der Digitalität? Menschenbilder im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-6

Die vielzitierte „Macht der Algorithmen“ im Kontext der Digitalität hält die Religionen und die Philosophie dazu an, ihr eminentes, vielschichtiges Wissen um den Menschen im Spannungsfeld von Autonomie, Freiheit und Determination in diese Transformationsprozesse mit einzubringen und für die Gegenwart der Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen (Exemplarische OER-Unterrichtsmaterialien für GS, Sek I, II).

ReferentInnen

Dr. phil. Simone Dinse de Salas // Fachreferentin für Digitalisierung, Religionspädagogische Koordinierungsstelle, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Christoph Bauer // Fachreferent, Religionspädagogische Koordinierungsstelle der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tatjana Polo // Lehrerin, Neues Gymnasium Leibniz Stuttgart

Meinungsbildung in der digitalen Welt: Desinformation – Fake News – Verschwörungserzählungen

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: RPM-5

Meinungsbildung wird in Zeiten von Populismus und Infodemie mehr denn je zur gesellschaftlichen Herausforderung. Wie können wir Jugendliche unterstützen, Informations- und Meinungsbildungskompetenz auszubilden? Im Workshop werden das interdisziplinäre klicksafe-Handbuch „Ethik macht klick. Meinungsbildung in der digitalen Welt“ sowie Erfahrungen aus der Schulpraxis vorgestellt. Teilnehmende haben darüber hinaus die Möglichkeit, Methoden aus den Praxisprojekten selbst online auszuprobieren. Weitere Informationen zum Material: <https://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/desinformation-und-meinung/>

ReferentInnen

Stefanie Fächner // Referentin klicksafe, Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Stefanie Rack // Medienpädagogin, klicksafe, Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Karla Neef // Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Digitale Ethik (IDE), Hochschule der Medien Stuttgart
Franziska Hahn // Leitung, Kreismedienzentrum Mosbach

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 2: 14:30 - 16:00 Uhr

Einzelbeitrag

KathReliOnline – Neues wagen! Katholischer Religionsunterricht 4.0

14:30 - 15:10 Uhr | Webcode: RPM-9

KathReliOnline will durch Blended Learning, d. h. durch einen geplanten Wechsel von Online- und Präsenzphasen, den katholischen Religionsunterricht in den Diasporagebieten Thüringens stärken. In diesem Inforum soll das Thüringer Projekt, das seit dem Schuljahr 2019/2020 in den neunten und zehnten Jahrgangsstufen und seit dem Schuljahr 2020/2021 auch in der gymnasialen Oberstufe an Thüringer Schulen praktiziert wird, vorgestellt werden. Die Präsentation richtet den Blick sowohl auf die inhaltliche als auch die technische und organisatorische Umsetzung. Eine gemeinsame Frage- und Feedbackrunde soll die Präsentation abrunden.

ReferentInnen

Julia Günther // Gymnasiallehrerin / Referentin im Referat Medienbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien
Brigitta Krause // Lehrerin, Musikgymnasium Schloss Belvedere Staatliches Spezialgymnasium Weimar / Fachberaterin, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Tugendhaft dank Digitalisierung? Das Social Credit System im Lichte der aristotelischen Ethik

14:30 - 15:10 Uhr | Webcode: RPM-10

Im Beitrag soll das von der Volksrepublik China gestartete Social Credit System vor dem Hintergrund eines der großen und einflussreichsten abendländischen Philosophen analysiert werden. Dabei liegt der Fokus auf der Analyse der Tugenden durch Aristoteles im ersten Kapitel des zweiten Buches der nikomachischen Ethik. Dort führt der Philosoph auf, dass die „Gesetzgeber die Bürger durch Gewöhnung tugendhaft machen“. Im Vortrag wird am Beispiel des Social Credit Systems geprüft, inwiefern Prozesse der Digitalisierung dieses Vorhaben in einem umfassenderen Maße ermöglichen als es sich Aristoteles wohl niemals hätte träumen lassen und wie dieser Prozess moralphilosophisch zu bewerten ist.

ReferentInnen

Dr. Sebastian Emling // Lehrer für Englisch, Ethik und Philosophie, Hartmanni-Gymnasium Eppingen / Lehrbeauftragter, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium)

Mit Digital Storytelling biblische Geschichten erschließen – eine Einführung, Beispiele und Werkzeuge

15:20 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-16

Biblische Erzählungen gehören zum Urdokument des christlichen Glaubens. Doch wie können wir für Kinder und Jugendliche einen eigenständigen und zeitgemäßen Zugang ermöglichen? In dieser Fortbildung soll gezeigt werden, wie man kreativ mit SchülerInnen biblische Texte rezipieren, deuten und auf das eigene Leben beziehen kann. Mit Hilfe von Chatstories können SchülerInnen sich kollaborativ in biblischen Geschichten einschreiben und sich mit theologischen Argumentationsfiguren auseinandersetzen. Grundlage ist dabei die konstruktivistische Bibeldidaktik, die es den Lernenden erlaubt, eigene Zugänge zu biblischen Geschichten zu finden und sich mit der eigenen Person in den Text einzubringen. In diesem Workshop werden anhand von Beispielen unterschiedliche Materialien und Werkzeuge vorgestellt und erprobt. So bekommt jede/-r TeilnehmerIn das Handwerkszeug, Digital Storytelling in der eigenen Lerngruppe umzusetzen. Diese Methode eignet sich auch für das digitale Klassenzimmer oder den Fernunterricht.

ReferentInnen

Olav Richter // Studienleiter Medienpädagogik, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 2: 14:30 - 16:00 Uhr

Workshop

Weltreligionen digital: Das Portal Relithek.de im RU der Grundschule

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-11

In diesem Workshop wird das neue Multimediaportal Relithek.de vorgestellt. Relithek.de ist eine in Kooperation zwischen der Goethe-Universität in Frankfurt und dem RPI Frankfurt entstandene interreligiöse Plattform, die Erklärfilme zu den Weltreligionen sowie Ergänzungsmaterial zur Arbeit mit den Filmen beinhaltet. Der Workshop führt in die neue Webseite ein und reflektiert deren Einsatz im Homeschooling und im Präsenzunterricht der Grundschule (Klasse 3 / 4).

ReferentInnen

Dr. Julia Gerth // Studienleiterin, Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN, Standort Fritzlar

Dr. Anke Kaloudis // Studienleiterin, Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN, Standort Frankfurt

Laura Philipp // Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Religionspädagogik und Didaktik des evangelischen Religionsunterrichtes, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erklärvideos im RU – ein Praxisworkshop für Fernunterrichtsettings

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-12

Dieses Angebot ist eine Werkstatt-Arbeit, in welcher gezeigt wird, wie man digitale Erklärvideos erstellen kann und erstellen lässt. Dabei gehen wir ganz praktisch vor und beschäftigen uns mit dem Thema Gleichnisse. Am Ende der Stunde werden Sie eine klare Vorstellung davon haben, welche Methoden zum Einstieg, für die Erarbeitung und zur Sicherung möglich sind. Dabei zeigen wir auch ganz praktisch und direkt, wie Sie solche Videos verteilen oder einsammeln können. Darüber hinaus klären wir alle Fragen auf dem Weg zum fertigen Video. Achtung: In diesem Workshop wird praktisch in Gruppen gearbeitet. Legen Sie Ihr Smartphone neben Ihrem Rechner bereit und bringen Sie bitte ein oder mehrere Blatt Papier, eine Schere sowie einen oder mehrere Eddings mit.

ReferentInnen

Friederike Wenisch // Dozentin für Digitalisierung im religiösen Bereich mit dem Schwerpunkt Religionsunterricht, ptz Stuttgart Birkach

Transformation und Metamorphose – digital, theologisch und philosophisch – zwischen Theorie und Praxis in der Schule

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-14

Der gerade in der Digitalität berühmt gewordene Topos der „Transformation“ hat einen philosophisch- theologischen Sinnhorizont, der es möglich macht, unsere „digitalen Transformationen“ neu zu übersetzen und kontrastiv zu perpektivieren. Der Workshop wird zum einen die Zusammenhänge an Textbelegen aus Philosophie und Theologie sowie auch anschaulich an Kunstwerken aufzeigen, um dann Möglichkeiten zu entwickeln, wie unterrichtlich-konstruktiv mit „Transformation“ und „Metamorphose“ gearbeitet werden kann. Didaktisch gezielt wird dabei auf eine Aktivierung der SchülerInnen, die eine Erfahrung von Selbstwirksamkeit möglich machen kann. Der Workshop wird Unterrichtsideen und Materialien v. a. für die Mittel- und Oberstufe des Gymnasiums bereitstellen.

ReferentInnen

Dr. Henning Hupe // Lehrer für Französisch und Ev. Religion, Hebel-Gymnasium Schwetzingen / Fachberater Unterricht, ZSL Regionalstelle Mannheim

Sterben, Tod und Auferstehung in digitalen Welten – als Thema und Gegenstand des Unterrichts

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-13

Die Unterrichtseinheit Sterben, Tod und Auferstehung ist im Bildungsplan traditionell in den Klassen 9 und 10 verankert. Dies war mit dem Gang zum Bestatter oder über den Friedhof verbunden. Das konnte so weit gehen, dass Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit Beerdigungen und Tod berichtet haben. Dieser durch direkte Kommunikation bestimmte Bereich hat sich erweitert: Bestatter bieten virtuelle Trauerräume, Kondolenzbücher und Grabpflege an. Häufig wird auch der Erstkontakt mit diesen existenziellen Fragen medial vermittelt. Welche Möglichkeiten und Chancen ergeben sich hieraus für den Unterricht?

ReferentInnen

Pfr. Dr. Uwe Hauser // Direktor des Religionspädagogischen Instituts, Evangelische Landeskirche in Baden

Mediale Menschenbilder – reflektieren wir Werte und Haltungen, die uns im Digitalen begegnen?

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: RPM-15

Durch die Art, wie wir digitale Medien nutzen, begegnen uns gezielt bestimmte Bilder von Menschen. Reflektieren wir diese Bilder kritisch? Passen diese Bilder zu unseren Werten? Haben wir eine klare Haltung dazu? In diesem Workshop sprechen und arbeiten wir aktiv am Thema „mediale Menschenbilder“, um unser Bewusstsein zu schärfen und einen besseren Einblick und Verständnis für die Lebenswelt der SchülerInnen zu erhalten.

ReferentInnen

Filiz Tokat // Medienpädagogische Referentin, Abteilung 1 Pädagogik, Referat 13 LMZ BW